

Merkwürdig ist, daß unter dieser Zahl, trotzdem Montreals Bevölkerung zu drei Vierteln französisch ist, nur zwei Französisch-Canadier aufgeführt werden. Die Schottländer, denen man ja nachsagt, daß sie die besten Geschäftsleute der Welt sind, bilden die bei Weitem größere Zahl der Millionäre Montreals, unter denen sich übrigens auch ein Deutscher befindet, nämlich Herr A. Baumgarten, Präsident der St. Lawrence Sugar Refinery.

In Montreal ereigneten sich während des vergangenen Jahres über 1000 tödliche Unglücksfälle.

Im Jahre 1910 wurden 1,696 Personen in Montreal arretiert, gegen 1,088 in 1909.

British Columbia.

Die Nachricht, daß der Dampfer „St. Denis“ wahrscheinlich mit Mann und Maus untergegangen ist, hat sich bestätigt, da bei Cape Scott Trümmer eines Wracks mit dem Namen „St. Denis“ gefunden wurden. Die aus 25 Mann bestehende Besatzung ist jedenfalls ertrunken. Die „St. Denis“ war von Victoria nach Los Angeles bestimmt, wo sie bereits am 18. Dez. hätte eintreffen sollen.

Infolge einer vorzeitigen Dynamit-Explosion bei den Arbeiten an der G. T. P. Bahn zu Prince Rupert sind 6 Personen getötet und eine tödlich verletzt worden.

Ver. Staaten.

Washington. Die Unterbrechung an den Hebungsarbeiten der „Maine“, welche durch Lohnschwierigkeiten entstanden waren, ist beseitigt und es wird fleißig fortgearbeitet. Ein Schleppnetz bringt allerlei zu Tage, darunter zwei menschliche Rippen und einige tierische Knochen, die vielleicht aufbewahrt werden bis mehr hinzukommt.

New York. Im Jahre 1910 kamen 1,104,000 Personen über New York nach den Ver. Staaten. Von diesen waren 770,000 Zwischenreisepassagiere. Von ihnen waren 700,000 Einwanderer, welche hier und in Canada ein Heim suchten. Die Mehrzahl der Einwanderer kam über Häfen des Mittelmeeres. Diese Zahlen sind der Regierungsstatistik entnommen.

Cincinnati, O. In der Küche des „Business Men's Club“ im 4. Stockwerk der Handelsbörse entstand kürzlich ein Feuer, welches sich bald über das ganze Gebäude ausbreitete. Als das Dach einstürzte und durch vier Stockwerke hindurch brach, entstand ein solcher Funkenregen, daß viele Gebäude im Geschäftsbezirk in größte Gefahr gebracht wurden. Mehrere Feuerwehreinheiten werden vermisst. Der Schaden wird auf eine Million Dollars veranschlagt. In gleicher Zeit brannte zwei Meilen entfernt ein Gebäude, in dem 40 Familien wohnten.

Chicago, Ill. Eine veröffentlichte

Statistik über die Feuerhöhen in den Ver. Staaten und Canada während des Jahres 1910 bezieht diesen Schaden zusammen auf \$274,470,650. Es sind dies rund \$30,000,000 mehr als im Jahre 1909.

Ausland.

Berlin. Auf dem Parteitag des bayerischen Centrums besprach der Reichstagsabgeordnete Dr. Schaedler eingehend die politische Lage des Reiches. Seine Ausführungen gipfelten darin: daß er den Kampf gegen die Sozialdemokratie proklamierte. In gleichem Sinne äußerte sich Freiherr von Malin, welcher als künftiger bayerischer Minister gilt. Er erklärte, es sei unmöglich, daß die Sozialdemokraten Beamtenstellen errängen. Derartige ges mache das bayerische Centrum nicht mit, wenn auch die Regierung anders gesonnen sei. Die bayerische Regierung könne ohne das Centrum nicht regieren. Ein Vordringen der Sozialdemokraten und Liberalen auf dem flachen Lande werde mit den Waffen bekämpft werden. (Beide Kammern des bayerischen Landtags haben überwiegende Centrums-Mehrheiten. Die Kammer der Abgeordneten besteht aus 98 Centrums-Mitgliedern, 25 Liberalen, 13 Landwirte- und Bauernbündlern, 6 Konservativen, 20 Sozialdemokraten und einem Parteilozen.)

Wie aus München gemeldet wird, ist der Reichstagsabgeordnete Alois Schmid, Vertreter des bayerischen Wahlkreises Jmenstadt-Lindau und Mitglied des Centrums, im siebenundjüngsten Lebensjahre gestorben. Am Reichstag gehörte er seit dem Jahre 1893 an. Er besuchte die Volksschule in Bühl, wurde Landwirt in Zaumberg, seinem Geburtsort, gab später seine Wirtschaft auf und zog nach Jmenstadt. Schmid hat „Bilder aus dem Allgäu“ geschrieben, welche viel gelesen worden sind.

Augsburg. Der Reichstagsabgeordnete Ehrensdorff Hirschberg, Mitglied der Centrumsfraktion, ist in Alter von 64 Jahren in Wartenburg gestorben. Er vertrat seit dem Jahr 1903 den Wahlkreis Alsenstein-Röfse. Bis zur letzten Landtagswahl war er auch Vertreter dieses Kreises im Abgeordnetenhaus.

Vondon. Anarchisten bedanken sich jetzt in ihrer Weise für die Freistadt, die England ihnen seit langen Jahren gewährt hat. Die kürzlich Ermordung von drei Polizisten durch bei einem Einbruch überraschte Terroristen und die Entdeckung einer Bombenfabrik haben die Aufmerksamkeit der Behörden auf das Treiben der Roten gelenkt und die

Regierung zu einem Kreuzzug veranlaßt. Ein höchst aufregender Vorfall trug sich in Sydney Straße zu. Zwei Anarchisten, bekannt als Peter der Rote und Feiß, wurden in einem Hause an der erwähnten Straße von mehr als 1000 Polizisten und Mitgliedern der schottischen Garde der Tower Garnison beagert. Möglicherweise die zwei von der Polizei gesuchten Männer von einem Dachfenster Feuer und schossen aus automatischen Pistolen einen wahren Regenguss auf die Polizei. Schließlich geriet das Haus in Brand und sieben Anarchisten sollen in den Ruinen vergraben worden sein. Ein gewisser Edward J. Myles wurde verhaftet, weil er sich mit dem Vertrieb eines von dem reichen früheren amerikanischen Anwalt Edward Holton James in Paris herausgegebenen und den Titel „The Liberator“ tragenden radikalen revolutionären Blattes beschäftigte.

Lissabon, Portgal. Der Minister des Innern ist zur Zeit mit der Ausarbeitung einer ganzen Reihe von Reformgesetzen beschäftigt, die, wenn eingeführt, eine förmliche Umwälzung in den sozialen Verhältnissen hervorrufen werden. Unter diesen Gesetzen sind zu erwähnen: Ein obligatorischer Ruhetag pro Woche. Pensionen für invalide und altersschwache Arbeiter, Errichtung einer großen Anzahl öffentlicher Schulen, mit freier Verteilung von Nahrungsmitteln, Kleidern und Schulbüchern an Kinder bedürftiger Eltern, Erleichterung des Studiums für begabte Kinder, Entwicklung höherer Bildungsanstalten und Errichtung medizinischer Fakultäten auf den Universitäten in Lissabon und Oporto.

Laut Regierungserlaß wird Klosterleuten das Tragen eines Ordensgewandes streng verboten. Jeuitendie des Landes verwiesen sind, dürfen erst nach zwanzigjähriger Abwesenheit ungestraft zurückkehren. Alle Personen, die gegen diesen Erlaß verstoßen, sollen auf der Stelle verhaftet werden.

Die Regierung ist mit der Ordnung der Vermögensverhältnisse des Ex-Königs Manuel beschäftigt, und die Arbeit geht dem Ende zu. Alles Privateigentum wird dem Depositionsfonds zugewiesen, was allerdings nicht sehr viel ist. Um ihn jedoch nicht dicken zu lassen, wird man ihm einen Zuschuß aus der Staatskasse gewähren, so daß sein jährliches Einkommen sich auf \$50,000 beläuft. Eine Depesche aus Vigo meldet, daß die Garnisonen in Lissabon, Oporto, Vigo und Valencia do Minho Befehl erhielten, sich Tag und Nacht in ihren Kasernen bereit zu halten, um etwa ausbrechende Lin-

ruhen sofort unterdrücken zu können. In Lissabon und Oporto ist man einer Verschwörung zum Sturz der provisorischen Regierung auf die Spur gekommen und es stehen mehrere Verhaftungen bevor. Ob der flüchtige Ex-König Manuel mit diesem Komplott in Verbindung steht, konnte bis jetzt noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

Casjer und dials, Spanien. 40 Arbeiter wurden bei einem Erdbeben verschüttet und getötet, 5 weitere kamen mit schweren Verletzungen davon. Die Verschütteten liegen unter Fels- und Erdmassen begraben, und es mögen Tage vergehen, ehe die Leichen geborgen werden können.

Madrid. Die Regierung bereitet eine Vorlage über das Vereinsrecht und über freisinnige Erziehung vor, um sie im März den Cortes zu unterbreiten. Canalejas hat sich geweigert, Vertreter des Vatikans dabei zu Rate zu ziehen. Die Regierung beabsichtigt Ferrer Calbeton, einen intimen persönlichen Freund des Premierministers, als spanischen Botschafter nach dem Vatikanzu senden, sobald dieser die Absicht kundtut, die Unterhandlungen wegen Revision des Konkordats niederzunehmen. Senor Calbeton war Minister der öffentlichen Arbeiten, bis kürzlich die Reorganisation des Kabinetts erfolgte, wobei er Senor Casset ersetzt wurde.

Monaco. Fürst Albert von Monaco erließ am 7. Jan. eine Proklamation, wonach dem unlängst gegebenen Versprechen zufolge, dem Fürstentum eine konstitutionelle Regierung zugestanden wird.

Blagoviestschensk, Rußland. Berichtet von Fludziadin besagen, daß in jener Gegend täglich 80 Personen an der Beulenpest sterben. Die Fremdenkolonie ist bedroht.

Johannesburg, Afrika. Während eines heftigen Hagelsturmes wurden, soweit bis jetzt bekannt, 20 Eingeborene durch Hagelkörner und fünf weitere durch Blitzstrahlen getötet. Man befürchtet weitere Menschenverluste. Der Materialschaden ist riesig.

Korrespondenzen.

Bruno, Saal., den 17. Januar 1819.

Letzten Mittwoch war Pater Chrysostomus in Dana, um die Trauung von Fred. Besford mit Rose Kamper vorzunehmen. Wegen der großen Verspätung der Züge erwartete man ihn kaum mehr vor der Mittagstunde und ließ in der Kirche mit der Heizung nach. Als der Zug doch noch 20 Minuten

vor 12 Uhr ankam, war die Kirche schon wieder der Messe das Reich gestor.

Letzten Sonntag feierte der Kirche dort Gottesdienst.

In Dana verkannte Gesichtsfeld fort; andere st.

August Pirov British Columbia bestbekannte

Arnoldi. Später der beliebte, deu.

J. Imhoff nebr. ryland. Vor e.

Ed. Lambert. Joseph Pirov

und zog mit F. wofolb er ein

eröffnet hat. welchem vor d.

Pater Chrysostom hielt und logier

an Herrn Wils. es auf seine F.

bringen ließ. schönsten Tag

Zu verlockend nicht. Noch e

Geschäfte flor. vielleicht einen

Die G. T. C. E. M. R. etw.

östlich von Dan. die Schienen g

scheinlich die l. schneiden. Se

eine amerikan. beim Houghton

dünger-Fabrik wiederum die

T. P., die dab. und nicht Dan

St. Joha n

W i

Werter St. P.

Ende Novem

phons, O. S. ein, um eine

schen, katholi. zu gründen.

gegründet m. es wurde bel

Bens von Le. auf der näch

Rede zu halt. Herr Wm.

Heiligdreifö. über die Rot

sation der R. lung des Bo